

An der Hafestraße leuchtet's blau

Auftragsmaler Claus Lumma verschönert Hauswand am Leher Tor mit Schiffen, Robben und Möwen – Lokal bleibt dauerhaft leer

Von Laura Bohlmann-Drämmeh

LEHE. Claus Lumma hält eine Schablone an die Wand, dorthin, wo der Rücken einer Robbe prangt, und sprüht mit schwarzer und weißer Farbe Schattierungen auf das Tierfell. Seit Dienstag ist der 36-Jährige damit beschäftigt, das maritime Gemälde an die Wand zu bringen. Der Hauseigentümer sagt, er wolle den Passanten eine Freude machen und die Wand aufwerten. Das Restaurant soll nicht neu vermietet werden.

Zuerst sprüht Claus Lumma, Auftragsmaler aus Bremen, mit schwarzer Farbe die Umrisse der Motive, dann malt er sie mit der Grundfarbe aus. Ganz zum Schluss kommen die Feinheiten mit der Spraydose an die Wand. „Licht- und Schattenwurf zum Beispiel mache ich als Letztes“, erklärt der 36-Jährige. Am Dienstag hat er mit dem Gemälde angefangen und nutzt seitdem jede



Wenn die Grundfarbe am Himmel getrocknet ist, will Auftragsmaler Claus Lumma aus Bremen noch Wolken in den Himmel spraysen. Auch die anderen Motive an der Hauswand an der Hafestraße 19, bekommen noch den letzten Schliff.

Foto Scheer

» Die Leute sollen sich an dem Gemälde einfach erfreuen, wenn sie dran vorbeigehen.«

Michael Pomplun, Hauseigentümer

trockene Minute. „Wenn es zu nass ist, wird die Farbe sonst matt und leuchtet nicht mehr so schön“, erläutert Lumma. In insgesamt zehn Tagen will er die maritime Landschaft an der Wand

des Hauses an der Hafestraße 19, direkt am Leher Tor fertig haben. Die Arbeit des 36-Jährigen sorgt für Aufsehen, immer wieder bleiben Passanten stehen und schauen ihm interessiert zu, einer hat schon Fotos auf Facebook hoch geladen. „Das freut mich“, sagt Lumma. Und das sei auch der Sinn hinter der ganzen Aktion. „Das Gemälde wertet die

Wand auf, vorher sah es ja nicht so schön aus“, erklärt er. 40 bis 50 Farbdosen wird er wohl für die ganze Wand brauchen. Lumma erklärt, dass er zunächst die Fenster des Restaurants dicht gemacht, dann die Wasserblasen an der Fassade aufgestochen und die Wand gereinigt hat. „Die Fläche muss möglichst ebenerdig sein“, so der Auftragsmaler. Mit Graffiti

angefangen hat er schon als Jugendlicher, seitdem hat ihn diese Leidenschaft nicht mehr losgelassen.

„Weil das Restaurant nicht neu vermietet werden soll, haben wir überlegt, wenigstens die Wand neu zu gestalten“, erklärt Hauseigentümer Michael Pomplun. Die Leute sollten sich an dem Gemälde einfach freuen, wenn sie daran

vorbei laufen.

Hauseigentümer, die ihre Wand bemalen lassen wollen, müssen in Bebauungsplan und Gestaltungsatzung nachschauen, ob es an ihrer Immobilie erlaubt ist, erklärt die Stadt. An der Hafestraße spräche nichts dagegen – es sei denn, es handelt sich um Werbung, die brauche eine Genehmigung.